

Ein Display für den Aufzug, das noch viel mehr kann, als im Notfall zu helfen

Die Lengauer Firma View-Elevator entwickelt Multimedia-Displays mit Notrufsystem

Von Magdalena Lagetar

LENGAU. Der Aufzug bleibt stecken. Was jetzt? Notruf-Taste drücken und darauf hoffen, dass sich jemand meldet. So weit so gut. Ist man aber hör- oder sprachbeeinträchtigt, wird einem die Notruf-Taste, die meist durch einen analogen Telefonanschluss mit einer Wartungsfirma verbunden ist, nicht viel nützen.

Für dieses Problem hat Johannes Schober eine Lösung entwickelt. Jahrelang war er als Techniker und Anlagenverkäufer bei einem Aufzughersteller tätig. Dass ein Lift ein so genanntes Zwei-Sinne-Notrufsystem – bei Bau nach ÖNORM B1600 – braucht, kaum einer das jedoch erfüllt, machte ihn stutzig. Seine Lösung: Ein Display, das mit einer Software bespielt wird, bei der im Notruf-Fall mündlich oder mit einfachen Ja-Nein-Fragen am Bildschirm weitergeholfen wird. Hard- und Software, also das gesamte Gerät, wird bei View-Elevator hergestellt. Hilfe gibt es von der FH Hagenberg, die in enger Zusammenarbeit mit Fokus auf Medienverteilungsalgorithmen für View-Elevator forscht. „Bei Fehl-Notrufen oder wirklichen Notfällen wird der Aufzugsfahrer darüber informiert, dass ein Sicherheitsfoto gemacht wird. Dann weiß die Notrufzentrale, was Sache ist und kann bereits die richtigen Maßnahmen einleiten, bevor der Aufzug geöffnet wird“, erklärt Schober – zum Beispiel gezielt Feuerwehr oder Rettung informieren. „Das System hat Vorteile für beide Seiten“, versichert der 35-Jährige. Schließlich entfallen für die Betreiber das Bezahlen der Telefonleitung. Wenn gerade kein Notfall ist, kann das Display mit Notausgang-Plänen, Mensa-Speise-



Johannes Schober mit seiner Erfindung für den Lift.

Foto: privat

karten, Gebäudeplänen oder auch gezielt mit Werbungen bespielt werden, wodurch sich die Betriebskosten enorm senken.

Anlagen auch in Costa Rica

Mehrere Anlagen hat Schobers Firma schon verkauft – hauptsächlich am deutschen Markt, aber auch schon nach Costa Rica. Um die Display-Vermarktung kümmert er sich von Lengau aus. „Mit der Software ist es ja egal, wo ich meinen Sitz habe“, sagt er. Sein Lebensmittelpunkt ist trotz vieler Reisen immer noch im Innviertel, schließlich hat er auch noch zwei kleine Kinder. Aufklärung, Aufklärung, Aufklärung – das sei derzeit

seine Aufgabe. „Wir haben viele Funktionen für verschiedenste Bedürfnisse mit unserem Tablet verbunden. Betriebskosten reduzieren, Arbeitserleichterung, Sicherheit und Marketing – alles mit einem Gerät“, sagt er. Sein System soll aber nicht nur in Liften Anklang finden, sondern es gibt Projekte und Visionen von Notrufsäulen für Festivals oder dem System auf öffentlichen Toiletten. Von Samstag, 5., bis Mittwoch, 9. November, wird Schober das VIEW Tablet „VIEW Hotel“ auf der GAST in Salzburg vorstellen.

Mehr Infos im Internet unter view-elevator.at

GRÜNDER-SERIE

In Kooperation mit der Wirtschaftskammer Braunau präsentiert die Braunauer Warte am Inn, der Donnerstag-Mantel der Oberösterreichischen Nachrichten für den Bezirk Braunau, innovative Firmengründer aus der Region.

Im ersten Teil der Serie wurde Fritz Werdecker aus Mattighofen vorgestellt. Er macht mit seiner Eigenmarke Elektrogeräte für die Leute in der Region.

Überblick

Helga und Hermann Ortner stellen aus

ALTHEIM. Ausgewählte neue Arbeiten von Helga und Hermann Ortner sind in der Galerie k3 zu sehen. Gezeigt werden Malereien, Grafiken und Objekte. Die Vernissage findet am Freitag, 11. November, 19.30 Uhr statt. Josef Kili wird spielen. Die Ausstellung wird bis Freitag, 23. Dezember zu sehen sein.

Dichterlesung von Werner Prochazka

MALCHING. Beim kommenden Jazz-Stammtisch des Teams 68 wird eine Lesung von Werner Prochazka aus Wien stattfinden – und zwar am Freitag, 11. November, 20 Uhr, im Postgut Malching.

Hoffnungen und Ängste der Internet-Gesellschaft

ASPACH. Den Vortrag in der Uni Graz zum Thema „Entgrenzte Kommunikation. Hoffnungen und Ängste in der Internet-Gesellschaft“ von Peter Vorderer ist auch in Aspach zu hören. Am Montag, 14. November, um 19 Uhr, wird der Vortrag übertragen. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich. Der Vortragende kommt aus dem Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft der Uni Mannheim.

Über Vorsorgevollmacht und Übergabevertrag

MAUERKIRCHEN. Das letzte Mal für heuer findet das Alzheimer-Café im Diakoniewerk Mauerkirchen statt. Am Mittwoch, 16. November, 19 Uhr, spricht Rechtsanwalt Georg Schwarzmayr-Lindinger über rechtliche Vorsorge angesichts von Pflegebedürftigkeit und Demenz. Das Alzheimer-Café ist ein Angebot für Angehörige von Menschen mit Demenz und Interessierte. Der Besuch ist zwar kostenlos, um eine Anmeldung unter der Telefonnummer 07724/504 82 14 bei Johannes Strasser wird aber gebeten.

Eine Reise durch die Welt der ätherischen Öle

MOOSBACH. Angelika Teket hält am Freitag, 4. November, 19 Uhr, im Gasthaus Riederwirt einen Vortrag zum Thema „Young Living Öle – Öle für jeden Tag“. Sie macht mit den Interessierten eine Reise durch die Welt der ätherischen Öle und lädt auch zum Riechen und Probieren ein. Die Vortragende ist überzeugt davon, dass diese Öle das Immunsystem unterstützen und die Gesundheit erhalten. Sie stellt die wichtigsten und meist gebrauchten ätherischen Essenzen vor. Veranstalter des Vortrags ist die Gesunde Gemeinde.

Ortsmusik lädt zum Herbstkonzert

MUNDERFING. An zwei Tagen spielt die Ortsmusik Munderfing im Turnsaal der Neuen Mittelschule. Am Samstag, 12. November, um 20 Uhr und am Sonntag, 13. November, 14 Uhr, wird zum Herbstkonzert geladen. Die Jungmusiker sind allerdings nur am Sonntag zu hören.

Eine Initiative der WKO Braunau



Blasmusik-Darbietungen von der Jury bewertet

Die Trachtenmusikkapelle Tarsdorf war die beste Kapelle aus dem Bezirk bei der Konzertwertung

BURBKIRCHEN. Zwei Tage lang ließen Blasmusikkapellen aus der Region hören, was sie können. Besonders spitzte die Jury bei der Herbst-Konzertwertung in der Burgkirchner Mehrzweckhalle die Ohren. Markus Lidauer vom Bezirksverband Vöcklabruck, Karl Schatzdorfer aus Kirchdorf und Rudolf Feitzlmaier, Bezirk Linz-Land, bescheinigten durchwegs sehr hohe Qualität. Der Braunauer Bezirksverband habe die Veranstaltung sehr gut organisiert, loben die Wertter zudem. Tempo, Rhythmik, Intonation, Klangausgleich und künstlerischer Eindruck wurden unter anderem bewertet.

Die **Ergebnisse** (Dirigent und Punkte in Klammer): **Stufe D:** TK Kirchheim (Helmut Gruber, 138,7), TMK Tarsdorf (Josef Esterbauer, 133,4); **Stufe C:** MK Zell am Pettenfurst (Franz Ziegl, 138,7), TMK Weng (Hannes Raschhofer, 137,4),

TMK Neukirchen (Markus Höller, 129,7), TMK Lochen (Adolf Schober, 124); **Stufe B:** MV Pattigham (Johannes Steinhofer, 140,4), MV St. Johann (Marlene Wilhem, 136,7), Marktmusik Mauerkirchen (Johannes Bauchinger, 134,7), BlasMK Hochburg-Ach (Anton Geisberger, 132,4), MK Eggelsberg (Reinhard Windsberger, 130,4), MK Friedburg-Lengau (Christoph Huber, 129), MV Polling (Johann Gaisbauer, 128,4), MK Geisberger Gilgenberg-Schwand (Markus Gaisberger, 127,7), Stadtkapelle Braunau (Christoph Kritzingner, 123), TMK Mining (Martin Nowohradsky, 122); **Stufe A:** MV Schalchen (Martin Daxecker, 121,4); **Jugend:** MV Eggerdinger Mini (Simone Baumgartner, 128), Jungmusiker der Ortsmusik Munderfing (Birgit Lechner, 119,4). MK=Musikkapelle, MV=Musikverein, TK=Trachtenkapelle, TMK=Trachtenmusikkapelle.



Josef Esterbauer vor den Klarinetten der Tarsdorfer Kapelle. (Blasmusikverband)